

Herr Johann Gerhard Wegener, Heuberg, no. 287.
 Herr Ober: Lieutenant und Regiments: Adjutant Johann
 Heinrich Meyer, Ulricusstr. no. 103.
 Herr Ober: Lieutenant und Stadt: Major Peter Nicolaus
 von Grumkow, Valentinscamp, no. 294.
 Herr Friedr. Aug. von Lawrence, St. Mich. Kirche, no. 110.
 Herr Georg Heinrich Staeding, Pohlstraße, im Jerhof.
 no. 331.
 Herr Johann Christian Eyffler, 1ste Jacobsstr. no. 115.
 Herr Nicolaus Leborius Müller, 3te Elbstraße, no. 160.
 Herr Abraham Petersen, Grobneumarkt, no. 5.
 Herr Bernhard Diederich Fiedeler, Venusberg, no. 92

Unter: Lieutenants.

Herr Peter Gerhard Geertz, Nicolaisstraße, no. 5.
 Herr Carl Wilhelm Müller, 2te Jacobsstraße, no. 110.
 Herr Martin Jürgen Hachmeister, a.b.c. Straße, no. 166.
 Herr Heinrich Jacob Kuskopff, Mühlenstraße, no. 206.
 Herr Johann Friedr. to der Horst, Altensteinweg, no. 58.
 Herr August Gottlieb Lattmann, gr. Mich. Kirche, no. 45.
 Herr Johann Christp. Kraatz, Eichholz, no. 60.
 Herr Heinrich Ludwig Willers, Grobneumarkt, no. 117.
 Herr Johann Ratje Gutzeit, Steinstraße, no. 110.
 Herr Georg Joachim Olde, in der Sternschanze.
 Herr Unter: Lieutenant und Adjutant Johann Joachim
 Höber, Ulricusstraße, no. 89.
 Herr Johann Peter Haacke, Beckerbreitengang, no. 33.
 Herr Johann Friederich Schmiden, Kuhberg, no. 20.
 Herr Friederich Hieron. Blanck, Dammthorwall, no. 409.
 Herr Friederich Kihn, Altensteinweg, no. 15.

Herr Titl. Captain und Garnison: Auditeur Johann Wilh.
 Geier, Pohlstraße, no. 336.
 Herr Ober: Auditeur Joh. Diedr. May, Böhmkenstr. no. 84.

Herr Artillerie: Capitain, Ernst Georg Bergstaedt, bey dem
 Drillhause, no. 136.

Herr Fortifications: Major Diederich Lührsen, gr. Bleichen,
 no. 262.

3. Einige

3. Einige Local: Notizen.

a) Nachrichten für Fremde, verschiedene Ham-
 burgische Merkwürdigkeiten betreffend.

Armenanstalt, ist die wohlthätigste Einrichtung, wo der
 wirklich Arme, Kranke und Arbeitslose unterstützt, ge-
 heilt und mit Arbeit versehen wird. Die gedruckte Ein-
 richtung und revidierte Armenordnung dieser musterhaften
 Anstalt erhält man sehr leicht. Sehenswürdig ist das
 Arbeits- und Erziehungshaus der Armen und ihrer Kinder,
 wozu das alte, bey der Kayen belegene, Baynenhaus
 eingerichtet, auch überdies noch bey dem Hofthause eine
 Bindfadenfabrik angelegt ist. Gewiß wird diese, in
 aller Art vorzügliche Anstalt, einen noch viel größeren
 Grad der Vollkommenheit erreichen, wenn Hamburgs
 edle Bürger sie unermüdend unterstützen. Die Anstalt
 erstreckt sich auch auf alle hiesige Waiskinder, auch (wie
 sich von selbst versteht) mit auf dem Stadteich. Das
 hiesige Lehr- und Arbeitshaus ist ein geräumiges und
 großes Gebäude, völlig zu dem guten Zwecke eingerichtet.
 Die Stadteicher Anstalt, so wie auch die auf St. Georg,
 hat der Großmuth einer Dame viel zu danken, und der
 ige Vorsteher auf dem Stadteich, der Herr Negotiant
 Plath, läßt sich durch seinen Eifer äußerst angelegen
 seyn, seinen guten Endzweck zu erreichen. Das Personale
 der Vorsteher und Pfleger ist in den Hamburgischen
 Staats: Kalender befindlich.

Badeanstalt. Eine, vermittelst Subscription i. J. 1793
 von der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und
 nützlichen Gewerbe errichtete Anstalt. Das, nach Herrn
 Baurath Arens Rissen erbaute Bade: Schiff
 liegt am Jungfernstieg auf der Alster, und wird in den
 Sommer: Monaten den Bade: Liebhabern zum Gebrauch
 geöffnet. Einlaßbilletts sind an den, dem Publicum be-
 kannten, Orten zu haben. Mit den Biletten werden
 zugleich das Reglement der Anstalt, und die bey dem
 Gebrauch kalter Bäder zu beobachtenden Gesundheits-
 Regeln, welche auch in den Bade: Kammern angeschlagen
 sind, ausgegeben.

© 2

Bib.

Bibliotheken. (öffentliche) a) Die Stadt-Bibliothek b) die Commerzien-Bibliothek, c) die Bibliothek der St. Jacobikirche, d) die Bibliothek der St. Catharinenkirche.

Credit-Casse für die Erben und Grundstücke. Eine, durch die Bemühung und Verwendung der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, gestiftete und seit 1782 bestehende Anstalt, bey welcher dem Eigener eines Hauses oder Grundstücks, das ihm darin aufgeständigte Capital, gegen gewisse Bedingungen vorzugeschossen wird. Sie wird unter abwechselnden Directoren verwaltet, und ihr Fond beträgt gegenwärtig 771,829 Mk 12 1/2 fl Banco. Das Comtoir ist im Hause des jetzmaligen Directors.

Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe. Sie besteht seit nunmehr dreißig Jahren, nämlich seit 1765, und die jetzige Zahl ihrer Mitglieder beträgt etwa drei hundert und achtzig Personen. Schon ihr Name bezeichnet ihren Wirkungskreis und die Hauptgegenstände ihrer gemeinnützigen Thätigkeit. Sie beschäftigt sich aber auch, wie die öffentlichen Versammlungen und die herausgegebenen Schriften den Beweis davon darlegen, mit andern, dem gemeinen Wohl nützlichen und beförderlichen Gegenständen, welche ihrer Deliberation übergeben werden. — Ihr Versammlungssaal ist im Brodstrangen, no. 50., wo die wöchentlichen freundschaftlichen Versammlungen alle Mittwoch; Abend zwischen 6 und 9 Uhr, so wie die monatlichen Deliberations-Versammlungen, am letzten Donnerstag jedes Monats in denselben Stunden, gehalten werden. — Die Geschäfte eines vortragenden Secretairs versteht, so wie die auswärtige Correspondenz, Herr Doctor und Domherr F. J. L. Meyer seit nunmehr fünf Jahren; und Herr Licentiat E. L. Willebrand führt die Aufsicht über die Bibliothek (welche aus etwa 1800 Bänden, größtentheils Policy, artistischen, technologischen und landwirthschaftlichen Inhalts besteht) und über die Modell-Sammlung. — Die von der Gesellschaft unmittelbar gestifteten

keten und unter der Direction ihrer einzelnen Departementen bestehenden Institute sind folgende: 1) Die unentgeltlichen Zeichnungsschulen in Daurissen und Handzeichnungen. Vorsteher: Herr J. B. Meyer. Lehrer, die Zeichenmeister Duffke und Schalla und der Bildhauer Schlupf. Zahl der Zöglinge: 70 Knaben. — 2) Die unentgeltliche Navigations-Schule. Vorsteher: Herr J. F. Tonnies. Lehrer, Herr Brodhagen. Zahl der Zuhörer, 30 bis 50 Seefahrer. — 3) Die unentgeltlichen Handwerkschulen. Vorsteher: Herr Kunstmeister und Mechanikus Draasch. Lehrer, Herr Brodhagen. Zahl der Zuhörer, über 300. — 4) Die Rettungs-Anstalten für Ertrunkne. Vorsteher: Herr P. A. Schütt, Med. Doct. — 5) Die Anstalt zur Beförderung des Land- und Gartenbaues. Vorsteher: Herr Bürger-Capitain und Kunstgärtner J. N. Dueck. — Die vollständige Geschichte und der jetzigen Bestand dieser Gesellschaft findet man ausführlich in der von der Gesellschaft in Dohns Verlage herausgegebenen Sammlung ihrer Verhandlungen und Schriften, wovon bis jetzt 3 Bände erschienen sind.

Gebäude, (öffentliche) deren giebt's in Hamburg viele, wovon ich nur folgende anzeige:

Das Archiv in der großen Beckerstraße, in welchem alle der Stadt wichtige Documente aufbewahrt werden. Es steht unter Aufsicht eines Archivars und Registrators und wird nicht gezeigt.

Das Baumhaus ist ein schönes Gebäude, wo man die vortrefliche Aussicht nach dem Hafen genießt. Es werden hier fremde Vögel und Wein geschenkt, und ist mit einem Billard und Saal versehen, auf welchem lehtern 200 Personen speisen können.

Der Barthof liegt am Meßberge. Hier werden alle zu öffentlichen Bauten bestimmte Sachen zugerichtet, woran täglich etwa 100 Personen arbeiten.

Die Börse ist ein halbbedeckter, jedoch eingezogter und zur Hälfte auf Wasser stehender Versammlungsort. Jede Art der Kaufmannschaft hat ihren bestimmten Platz.

Platz. Von 1 bis 2 Uhr ist es daselbst gedrängt voll, und der Menschen Ab- und Zufluß ist für den, der so etwas noch nie sah, sehr werth. Ueber der Börse sind 2 Säle. In beyden werden Auctionen von allen möglichen Waaren, Gemälden, Kunstsachen u. gehalten. Der eine dieser Säle dient auch der Kaufmannschaft und dem Colonel zum Versammlungsort. Ueber diesem Gebäude befindet sich ein Thurm mit einer Uhr.

Der Commercienssahl ist nahe bey der Börse, und macht den Obertheil der Rathswage aus. Hier befindet sich die vortrefliche Commerciens-Bibliothek, der Protocollist bey dem Commercio hat hier gleichfalls sein Comtoir, in welchen alle zum Commerzdepartement gehörige Sachen ausgefertigt werden.

Das Limbeck'sche Haus liegt zum Theil in der kleinen Johannisstraße. Dies schöne Gebäude hat mehrerley Bestimmungen; denn es werden a) darin alle zum Verkauf bestimmte Häuser und Grundstücke, in einem dazu vorhandenen Zimmer, des Nachmittags um 5 Uhr öffentlich versteigert, b) in einem andern Zimmer Auctionen von Büchern, Prätiös, Kunst und andern Sachen gehalten, c) ist hier das schöne anatomische Theater, d) befindet sich darin ein Zimmer, zur Aufbewahrung getödteter oder todt gefundener Leichname, e) eine Gaststube, wo man fremde Vögel und sonstige Getränke zu billigen Preisen erhält.

Das Fortifications-Haus, ein im Terrain des Unterwells an der Elbe angelegtes Gebäude nebst Spaziergänge. Dieser reizende Aufenthalt wird von Hamburgs Einwohnern oft besucht. Der Fortification zählt die jedesmahlige Gesellschaft 1 Ducaten Recognition: Gebühr, Musik und lärmender Gesang sind untersagt.

Das Gymnasium liegt am Plan, ist mit 6 Professoren besetzt, davon einer alle Jahre Rector ist. Das Gebäude besteht aus einem großen Hörsahl, der Bibliothek (welche, in den Ferien ausgenommen, Mittwoch und Sonnabends von 3 bis 5 Uhr, im Winter von 2 bis 4 Uhr jedermann offen steht,) und einem Naturalien- und Kunst-Cabinet.

Das

Das Gasthaus und das Hospital St. Job, ferner das Johannis- und Marien Magdalenen Kloster, sind sehr wohlthätige Stiftungen.

Die Johannischule ist am Plan, besteht aus 8 Classen, die mit einem Rector, Con- und Sub-Rector und Neun andern Lehrern besetzt sind.

Kirchen. a) Lutherische 1) Hauptkirchen:

- a) der Dom, oder die Cathedral-Kirche, Speersort;
- b) Petrikirche, mit einem Glockenspiel versehen, am Berge;
- c) Nicolai-Kirche, mit einem Glockenspiel versehen, am Hopfenmarkt;
- d) Catharinentirche, am Grimm;
- e) Jacobikirche, bey der Steinstraße; f) große Michaeliskirche, in der Neustadt am Kraysenamp.

- 2) Nebentkirchen: a) St. Gertrud, bey der Lilienstraße;
- b) heil. Geistkirche, am Grasteller; c) Johanniskirche, bey der Johannisstraße; d) kleine Michaeliskirche;
- e) Marien Magdalenen Kirche; f) Spinnhauskirche, Waisenhauskirche, Zuchtthauskirche.

b) Reformirte:

- 1) Deutsch-Reformirte, Valentinskamp. 2) Französische Reformirte, Königsstraße.

c) Catholische: auf dem Neuenwall.

Das Kornhaus am alten Wandrahm, ein großes Gebäude, in welchem sich eine Menge Getrayde befindet.

Krahne giebt's zwey, der eine bey der Börse, welcher der alte, und der andere ohnweit der Dicksstraße, welcher der neue Krahne genannt wird.

Das Krankenhaus oder Privat-Hospital, für weibliche Diensthöten, von den Freymaurer Brüdern der vier vereinigten Logen, Absalom, St. George, Emanuel, und Ferdinand Carolina gestiftet und errichtet, liegt bey dem Dammtore am Wall, wo es nach vorne die freye Aussicht auf und neben denselben, seit- und hinterwärts aber den schönsten Prospect in verschiedne Gärten und Gegenden der Stadt hat; nicht zu gedenken daß es selbst einen ziemlich geräumigen Platz zum Garten besitzt, wo wiederhergestellte Kranke, bey gutem Wetter und zur Aufmunterung

nung die freie Luft genießen können. Das Gebäude selbst ist simpel und schön. Das Innere desselben besteht ausser einer wohleingerichteten und mit den nöthwendigsten Geräthe hinreichend versehenen Küche und Keller, aus verschiedenen geräumigen Zimmern, in welchen man nach Beschaffenheit der Grösse zwey auch drey Betten, nebst Tische, Stühle und was sonst den Kranken zur Bequemlichkeit diener, findet. Jede Kranke, ausgenommen Unheilbare, Wahnsinnige, Venerische, Krätzigte wie auch schwangere Personen, wird in selbigen für die freiwillige geringe zu pränumerirende Summe von 3 M auf ein Jahr, und gegen Bezahlung der Arznei und 6 M täglichen Kostgeldes von Seiten der Herrschaften, auf- und angenommen. Wer genauer von diesen in der That schönen und der Menschheit zur Ehre gereichenden Institute unterrichtet seyn will, darf nur die kleine Piece: an die Beförderer des Instituts für weibliche Dienstboten sich anschaffen und lesen, und jeder Edeldenkende wird gerne zur Aufrechthaltung desselben das Seinige beytragen. Das Haus verdient von einem Jeden gesehen zu werden, und Keiner der es gesehen, wird selbiges ohne verdientes Lob und innige Zufriedenheit verlassen.

Das Niedergericht am Rathhause, darinnen befindet sich: a) der Audienzsaal, wo Montags, Mittwochs und Freytags Gericht gehalten wird, b) die Relations- und Commissionsstube.

Das Rathhaus, in demselben befindet sich: a) die Rathsstube, b) die Registratur, c) Cammer, d) die Schreiberey, e) die Cancellen, f) der Catharinenstuhl, g) die Eidenstube, h) das Niedergerichtliche Comtoir, i) der Oberalten Versammlungs-Saal, k) der Hundertachtziger Versammlungs-Saal, l) der Admiralitäts-Saal, m) die Landstube, n) die Banco, o) die Wechselbancos, p) der Herren: Zoll, q) der Matten: und Korn: Zoll, r) die Weinaccise, s) die Bieraccise, t) die Viehaccise, u) die Feueraccisenstube.

Der

Der Rathskeller ist unter dem Einbedischen Hause. Er enthält verschiedene Stuben, und einen sehr grossen Vorrath vorreflicher Rhein: und Mosel: Wein.

Das Spinnhaus ist der Aufenthalt der mit Infamie belegter Personen. Es hat eine Kirche und dabey angestellten Catecheten.

Das Wayssenshaus, ein schönes Gebäude. Es liegt auf der Admiralitätsstrasse, hat eine Kirche, woran ein Pastor und Catechet angestellt sind. Es werden hier und ausser dem Hause über 800 Kinder beyderley Geschlechtes versorgt und erzogen.

Zeughaus: a) Admiralitäts: Zeughaus liegt auf der Admiralitätsstrasse, und enthält Schiffarmaturen und andere zur Schiffahrt nöthige Dinge. b) Artillerie: Zeughaus liegt auf dem Zeughausmarkt, und ist mit Geschütz von allerley Caliber, Zelten u. s. w. versehen.

c) Infanterie: Zeughaus, liegt bey dem Deichthor, und enthält viele Ober- und Untergeröthe.

Das Zuchthaus, ein massives Gebäude, an der Alster gelegen, mit einer Kirche und einem dabey angestellten Catecheten. Es enthält ohngefähr 500 Gefangene, männlichen und weiblichen Geschlechtes, welche hier arbeiten müssen. Es werden darinnen Laken, Strümpfe, Handschuhe, Leinen, haarene und wollene Fußdecken verfertigt.

Gegenden (schöne) giebt es in und um Hamburg sehr viele. Der Wall ist in seinen Ausfichten, und in Rücksicht mancherley Abwechselungen, äußerst interessant, bis Thorschlus ist es nur erlaubt ihn zu besuchen. Auch der Jungfernstieg, am Basin der Alster, ist ein schöner Spaziergang, schön sind seine Gegenden, und noch schöner die Gegenden an den Ufern der Elbe.

Gemälde: Sammlung. Die vorzüglichsten besitzen: 1) Sr. Magnific. der Herr Bürgermeister von Etenen. 2) Herr Etatsrath Crenglin. 3) Herr Det. Hasperg. 4) Herr Bertheau. — Sammlung von Handzeichnungen besitzen die Herren J. B. Meyer, Dr. und Domherr Meyer, und Mackler G. J. Schmidt; auch Herr Hofrath von Ehren:

Ehrenreich besitzt eine Auswahl von den besten Original: Handzeichnungen, Gemälde, Kupferstiche und Kunststücken. Dabey alle mögliche Erzte, edler und Halbmetalle, als auch Steinarten; wovon derselbe Kennern und Liebhabern sowohl gegen Umtauschung als auch für baares Geld abzuweisen sich geneigt finden läßt.

Garten um Hamburg giebt es sehr viele. Besonders zu bemerken sind:

- 1) Der Garten des Herrn De Chapeaurouge in Hamm. Die vortrefliche Anlage, nebst den vielen Novwechselungen so man hier findet, verdienen gesehen zu werden.
- 2) Der Garten des Herren Senator Schulte, am Hammerbaum, ist außer seinen Schönheiten, der sehr großen Sammlungen ausländischer Gewächse halber, merkwürdig.
- 3) Der Dankert'sche Garten am Hammerbaum ist nicht allein seiner schönen Lage halber, sondern auch der Garten selbst sehenswerth. Zudem liegt das Gartenhaus so vortheilhaft, das man viele schöne Gegenden Hamburgs übersehen kann.
- 4) Der Garten des Herrn Lossen am Hammerbaum, ist wegen schöner Blumen aller Art, merkwürdig. Schwerlich wird man schönere Hyacinthen, Aurikeln und Nelken finden, als in diesem Garten.
- 5) Der Garten von Madame Boght in Hamm, ist einer der schönsten um Hamburg.
- 6) Der Herrn Casar und Peter Godeffroy Landstische in Dockenhufen, und die vortrefliche Gegend worinnen sie liegen, übertreffen fast jede Vorstellung, die man sich ungehehen davon macht.
- 7) Der Garten des Herrn Johannes Schuback ist schon unter seinem ehemaligen Besitzer Pichel weit und breit berühmt gewesen, und ist verschönert.
- 8) Der Garten des Herrn Senator Günther, welcher zwar erst angelegt ist, wird in der Folge einer der schönsten, mit den im neusten und im schönsten Geschmack erbaueten Hause, den Hamm zieren.

9)

- 9) Der Garten des Herrn Senator Westphalen in Schlems, das Haus sowohl als der Garten sind schön, und liegen in einer anmuthsvollen und stillen Gegend.

Es würde zu weitläufig seyn, eine genaue Beschreibung aller, um Hamburg, in Hamm, Horn, Billwärder u. belegenen Gärten zu geben, deren es auf etliche Hundert giebt.

Harmonie. Ein seit mehreren Jahren errichteter Klub, welcher jetzt aus etwa 400 Mitgliedern besteht, und den weissen und angenehmen Genuß der Erholungstunden zum Zweck hat. Die Versammlungs- und Lesezimmer der Gesellschaft, in dem ihr zuständigen Hause auf dem großen Vieichen, sind den ganzen Tag den Mitgliedern und den von ihnen eingeführten Fremden offen. Die Einrichtungen dieses Klubs, seine Gesehe und die mannigfaltigen gesellschaftlichen Unterhaltungen desselben, findet man in dem leicht zu erhaltenden Reglement, welches im vorigen Jahr revidirt und im Druck erschienen ist. Auch ist der Catalog der Bibliothek bereits gedruckt.

Club der Freundschaft. Eine Gesellschaft von hundert Mitgliedern, deren Gesehe auf einen weissen Genuß der Ruhe und Erholungstunden junger Männer abzuwecken, woran auch die hier befindlichen Fremden Theil nehmen können. Der Versammlungsort ist im Hause des Herrn Joh. Hinrich Martens, in der großen Beckerstraße, und die nähere Einrichtung aus dem gedruckten Reglement zu ersehen.

Handwerks-Schulen. S. Gesellschaft zur Beförd. der Künste und nützl. Gewerbe. Sie werden in den Wintermonaten auf dem Cimbeckischen Hause, in den anatomischen Theater, unter der Direction der Gesellschaft gehalten. Die Einrichtung dieser gemeinnützigen seit 1791 gestifteten Anstalt, findet man vollständig in dem 2ten Bande der Schriften: Sammlung der Gesellschaft.

Haus-Gesellschaft hält Herr Professor Büsch, statt der bisherigen Handlungs-Akademie, in welcher er junge bereits gebildete Männer aufnimmt, und ihnen über Staats-Wirthschaft und Handlungs-Wissenschaften Unterricht erteilt.

Die

Die Jagd ist eines der löblichen Admiralität zugehöriges mit Kanonen versehenes Schiff. Dies Meisterstück der Schiffs-Bau-Kunst ist in England vor einigen Jahren mit viel Kunst und Bequemlichkeit gebaut worden. Im Sommer liegt es außer dem Haven, im Winter dem Baumhause gegen über. Nach ertheiltem Erlaubniß: tel eines Admiralitäts-Bürgers kann jeder für eine Recognition es besehen.

Münzanstalt, steht unter der Direction des Münzmeisters Herrn Knorre, in dessen bey dem Rathswinkelers liegendem Hause, sich die Münze befindet.

Musikalische Akademie. Herr Schauspiel-Direktor Schröder hat dieses wohlthätige Institut zum Besten alter und verarmter Schauspieler errichtet. In dem Winter-Halbjahre wird die Akademie von Zeit zu Zeit Sonntags zwischen 6 bis 9 Uhr im Schauspielhause gehalten, und die Einnahme zum Fond der beachtigten Anstalt angelegt.

Naturalienkabinet. Außer der auf dem Gymnasio befindlichen Naturalien-Sammlung besitzen der Herr Doct. & Physic. Voßen, der Herr Justiz-Rath Schmid und Madame Ortolan die vorzüglichsten.

Rettungsanstalt für Ertrunkene und Verfrachtete. S. Gesellschaft zur Beförd. der Künste und nützl. Gewerbe. Die Namen der durch diese menschenfreundliche Anstalt Geretteten und ihrer Retter werden alle halbe Jahre in den Adress-Comtoir-Nachrichten bekannt gemacht. Die Geschichte und Einrichtung dieser Anstalt und die für die Retter verunglückter Personen bestimmten Prämien u. s. w. findet man in dem 2ten Bande der Schriften-Sammlung der Gesellschaft zur Beförd. der Künste und nützl. Gewerbe, von welcher sie schon vor sieben und zwanzig Jahren geküßet ward.

Schauspiel (deutsches) ist am Gänsemarkt und steht unter der Direction des Herrn Schröders. Wenn kein Festtag in der Woche einfällt, so wird alle Tage Schauspiel im Winter gegeben, außer Sonnabends und Sonntags nicht.

Schaus

Schauspiel (französisches) ist auf der großen Drehbahn, in einem dafelbst neuerbauten Hause. Die Gesellschaft, ehemals Brüsseler Hof-Schauspieler, steht unter keiner, eigentlichen Direction. Mehrere Mitglieder haben an der Directionsführung gleichen Antheil. Spieltage wie bey dem deutschen Schauspiel.

Allgemeine Versorgungsanstalt. Ein höchst wichtiges und gemeinnütziges, durch mehrjährige Bemühungen und Verwendungen der Gesellschaft zur Beförd. der Künste und nützl. Gewerbe im Jahr 1778 entstandenes Institut. Bey dieser Anstalt können sich Personen, gegen Einschluß einer Summe, Leibrenten, Pensionen, Wittwengehälter, Erparungs- und Begräbnißgelder verschaffen. Sie ist in zehn Klassen getheilt, und steht unter der Administration von 9 Deputirten und Directoren. Bey letztem Abschlusse betrug der Fond dieser Anstalt Banco M^k 1,843,533, 3 Pf. Das gedruckte Reglement, welches leicht zu haben ist, befaßt ein mehreres von dieser in allem Betracht vortheilhaften Anstalt.

Vorstädte: 1) Der Hamburgerberg liegt außerhalb dem Müllern- (Altonaer) Thor, hier sind zu bemerken: a) die Schiffwerfte, b) das Hanfmagazin, c) die Thranbrennerey, d) die Heerpischlager oder Seilmacherey, e) der Pesthof, wo sich wahnsinnige und kranke Personen befinden; es ist hier auch eine Kirche und ein dabey angelegter Prediger. 2) St. Georg, außer dem Steinthor, ist mit Wall, Thoren und Gräben umgeben, hat eine schöne Kirche und schließt in ihrem Bezirk viel schöne Gärten ein.

Wasserkünste, welche das Wasser durch alle Gassen der Altstadt treiben, deren giebt es drey. Zwey sind bey dem Jungfernstieg am Oberdamm, und die dritte am Graskeller, am Niederndamm. Feldbrunnen hat man viele. Einer wird vom Grindel außer dem Dammthor durch den Jungfernstieg, und drey vom Hamburgerberg in die Stadt geleitet.

b) Verzeichniß der Herren Cancellisten.

Herr Vinc. Andr. Lübeck, Raboisen, 1ster Zollschreiber,
no. 4. P. 9. Herr